

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0940
15 - Nachhaltiges Norderstedt			Datum: 17.10.2013
Bearb.:	Frau Birgit Farnsteiner	Tel.: 363	öffentlich
Az.:	15/Frau Farnsteiner -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	30.10.2013	Anhörung
Ausschuss für Schule und Sport	06.11.2013	Anhörung

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten Vergabe der Erfolgsprämien für das Verbrauchsjahr 2012

Die erfolgreichen Anstrengungen in 22 städtischen Schulen und 6 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2012 mit Prämien von insgesamt 24.100,00 € honoriert.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besonderen Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001 - 2003) sowie Veränderungen der absoluten Verbräuche und der Verbrauchskennwerte (Verbrauch/m² Bruttogrundfläche) im Vergleich zum Vorjahr 2012. Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001 - 2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001 - 2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahmen, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparerefolgs bereits ein gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für unverschulde-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

te Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50 % für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Einrichtungen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z. B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

Bilanz der Einsparungen für das Verbrauchsjahr 2012

Für die Prämienvergabe im Verbrauchsjahr 2012 ist für den Stromverbrauch in der Summe ein geringer Anstieg gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Verhaltens- und sanierungsbedingte Einsparungen stehen in der Bewertung Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben. Dies gilt insbesondere für den Stromverbrauch. Hier konnte, vor allem bedingt durch den ständig erweiterten Einsatz von IT (z. B. Smartboards) sowie durch die Ganztagsnutzung mit Küchenbetrieb, erstmals keine Senkung des über die Einrichtungen summierten Stromverbrauchs gegenüber der Basis 2001 - 2003 festgestellt werden, was bedeutet, dass die verhaltensbedingten Einsparungen durch die Zusatzverbräuche überkompensiert wurden.

Bei der Wärme wurden 2012 gegenüber der Basis 2001 - 2003 witterungsbereinigt insgesamt 9,04 % an Wärme, das sind 1.899.900 kWh, bzw. 464 t CO₂ eingespart, wovon mindestens 10 %, also 46,4 t CO₂, dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind.

Die vielen baulichen Maßnahmen und Nutzungsänderungen und -erweiterungen, die im Bemessungszeitraum stattgefunden haben, machen eine exakte Zuordnung der Erfolge zu den verhaltensbedingten Einsparungen schwierig. Im Vergleich zur Basis und umso mehr im Vergleich zum Start des verhaltensbedingten Energiesparens im Jahr 1997 liegt für 2012 ein im bundesweiten Vergleich mit anderen Kommunen sehr gutes verhaltensbedingtes Einsparergebnis vor.

Es ist davon auszugehen, dass gegenüber der Basis über 50.000,00 Euro an Energiekosten durch energiesparendes Verhalten vermieden wurden.

Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2012:

Die Prämiensumme von 24.100,00 € ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 400,00 €, die Kindertagesstätten und Horte 200,00 €.
- Die verbleibende Prämiensumme wird aufgeteilt in 10.350,00 €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 3.750,00 € für die Anerkennung von Einsparungen.

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

Liegenschaft	Sockelbetrag	Aktivitäten	Einsparungen	Prämie
GS Falkenberg	400 €	900 €	200 €	1.500 €
Lise-Meitner-Gymnasium	400 €	900 €	100 €	1.400 €
GS Gottfried-Keller-Straße	400 €	900 €	200 €	1.500 €
GS Harksheide-Nord	400 €	0 €	200 €	600 €
Copernicus-Gymnasium	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GemS Ossenmoorpark	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GemS Harksheide	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GS Lütjenmoor	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GS Niendorfer Straße	400 €	0 €	200 €	600 €
GS. Pellwormstraße	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GS Friedrichsgabe	400 €	600 €	100 €	1.100 €
GS Immenhorst	400 €	600 €	100 €	1.100 €
Erich-Kästner-Schule	400 €	300 €	200 €	900 €
GS Glashütte-Süd	400 €	0 €	100 €	500 €
Lessing-Gymnasium	400 €	0 €	200 €	600 €
Kita Tannenhof	200 €	0 €	50 €	250 €
GS Glashütte	400 €	600 €	200 €	1.200 €
Willy-Brandt-Schule	400 €	300 €	100 €	800 €
GS Heidberg	400 €	300 €	200 €	900 €
GS Harkshörn	400 €	0 €	100 €	500 €
Gymnasium Harksheide	400 €	600 €	200 €	1.200 €
Hort Niendorfer Straße	200 €	0 €	100 €	300 €
RegS Friedrichsgabe	400 €	0 €	200 €	600 €
Horst-Embacher-Schule	400 €	300 €	100 €	800 €
Kita Forstweg	200 €	300 €	100 €	600 €
Kita Pustblume	200 €	300 €	200 €	700 €
Kita Storchengang	200 €	300 €	50 €	550 €
Kita Pellworminsel	200 €	150 €	50 €	400 €
Summe	10.000 €	10.350 €	3.750 €	24.100 €

Die Erfolgsprämien werden am 19. November 2013 um 14:00 Uhr durch Herrn Oberbürgermeister Grote in Anwesenheit der Presse an die Einrichtungen vergeben.